

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 31

Artikel: Buridans Esel

Autor: P.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wege

Hab' an manche Tür gepocht,
Geöffnen hat man nicht gemocht.
Weil es verdroß mich wartend zu sehn,
Was blieb übrig, als weiter zu gehn?
Aber auch in der nächsten Straße
Schlug man mir schnell die Tür auf die Nase.
Schloß sich eine Tür schon auf,
Dennoch vorwärts ging mein Lauf,
Sand mich fröhlich wieder im Spreien.
Warteten drinnen zu zweien, zu dreien,
Sahen mich misstrauisch an, und stützend
Sagte ich mir: Bald sind wir ein Dutzend!

Buridans Esel

Ein Dialog aus dem gegenwärtigen Zürich.

Auf der Plattform eines Straßenbahnwagens treffen sich die beiden Schulkameraden Heinrich und Martin.

Heinrich: Ach, Salü! Bist du's oder bist du's nicht?

Martin: Ich bin's. Ich müßte mich denn gewaltig täuschen.

Heinrich: Wir haben uns lange nicht gesehen. Erinnerst du dich noch an unsere Schulzeit? Du warst doch damals der, den wir Buridans Esel nannten?

Martin: Stimmt. Bin ich auch heute noch.
Heinrich (liefchnig): Ja, ja, keiner kann aus seiner Haut heraus. — Als wir uns zuletzt sahen, standest du gerade vor der Wahl, entweder bei einem Schreiner oder bei einem Schlosser in die Lehre zu gehen.
Martin: Ja! Und ich habe mich auch in dieser Sache so lange besonnen, bis an beiden Orten der Platz besetzt war.

Heinrich: O, du Urmer! Und was bist du dann geworden?

Martin: Vor dem Krieg hätte ich für eine große Firma als Buchhalter entweder nach Paris oder nach Berlin gehen können . . .

Heinrich: Und warum bist du nicht gegangen?

Martin: Ich hatte mich gerade für Paris entschieden, da brach der Krieg aus und ich mußte dableiben.

Heinrich: Ja, ja, es gibt Menschen, die ein ausgesprochenes Pech haben.

Martin: Dann wollte ich energisch Geld verdienen. Ich setzte mich mit zwei Schokoladenfabriken in Verbindung zwecks Exportes nach dem Ausland.

Heinrich: Na und? Das Geschäft wird dir hoffentlich viel eingetragen haben?

Martin: Leider nicht. Als ich mich für Sprüngli entschieden hatte, kam gerade das Ausfuhrverbot und ich mußte mich abermals nach etwas anderem umsehen.

Heinrich: Und dann?

Martin: Dann suchte ich nach andern Arbeiten. Ich hatte die Wahl zwischen Revolverbänken und Swieback.

Heinrich: Und wofür hast du dich entschieden?

Martin: Erst für Swieback — dessen Ausfuhr wurde aber gerade verboten, als ich gewählt hatte . . .

Heinrich: Da blieben dir immer noch die Revolverbänke. Die dürfen, soweit ich weiß, heute noch ausgeführt werden.

Martin: Gewiß! Als ich aber ankaufen wollte, erklärte man mir, daß ich zu spät komme, da man schon auf Monate hin Bestellungen liegen habe.

Heinrich: Ich sag's ja, wenn man Pech hat . . .

Martin: Und jetzt weiß ich tatsächlich nicht, was ich tun soll.

Heinrich: Wie wäre es denn mit einem kleinen Versuch in Spionage?

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant "General Dufour"

Dufourstraße 80 + Zürich 8 + Nähe Stadttheater und See

Das helle Bier von Hürlmann,
Das dunkle "Haldengut",
Gesellschaftszimmer nebenan
Und klares Rebensblut.

Und Schüblig, Schinken, Speck und Wurst
Nebst Käss vom Emmenthal.
Du leid'st im Dufour keinen Durst,
Auch nicht des Hungers Qual.

Man bringt dir alles gern auf Wunsch,
Ein Billard steht im Raum;
Lad' mich ein zu einem Punsch,
Es war schon lang mein Traum.

5. St.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Großer Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 27. Juli bis inklusive 2. August 1916:
4 Akte! 4 Akte!

Sein schwierigster Fall!!

Ein Abenteuer des bekannten Detektivs
JOE DEEBS

Regie: Joe May. — Der Detektiv: Max Landa.

2 Akte! Sein Schutzenkel! 2 Akte!

Ergreifendes Drama.

Was Italien von Österreich verlangte!

III. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme!
Prachtvolle Landschaftsbilder!

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telefon Nr. 11210.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. lädt ein E. Nagler-Kaegi.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Lloren.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 80 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Ecke
Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinhaltige
Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich Al. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23

1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—

Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag GROSSE EXTRA-KONZERTE

FRANZ PRETTNER 1425

STETS NEUE KOMÖDIEN UND POSSEN

H. Kirchhof und Prettner

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

Direktion: 1468

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

TÄGLICH:

KÜNSTLER-KONZERTE

Damen-Orchester Höhni. — VORZÜGLICHE BILLIGE KÜCHE.

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

1439 Alle Sorten gute Wäthen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19

1412

EXTRA-UNTERHALTUNGSKONZERTE

ff. offene und Flaschenweine — Hürlmann-Spezialbiere —

E. Hügli-Gerber.

Gehen Sie

ins Restaurant „Gessnerallee“ in
Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früher Z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen
Preisen vorzüglich.

1591

AUTO Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

1816
ZÜRICH :: TELEPHON
27.70

Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTE

Martin: Meinst du?
Heinrich: Ich habe gehört, daß dieser Artikel sehr gut bezahlt werden soll.
Martin: Du, das ist sehr nett von dir. Das werde ich machen.
Heinrich: Es wird mich freuen, wenn du es dabei zu etwas bringst.

Martin: Gewiß, gewiß, ich werde schon! Uebrigens, hier ist meine Haltestelle. Vielen Dank für deinen guten Rat. Es ist doch gut, daß ich dich noch getroffen habe. (Er springt ab.)

Heinrich (winkt ihm nach).

Ein fremder Herr (der dem Gespräch gehört hat, wendet sich an Heinrich): Mein Herr, wie kommen Sie dazu, Ihrem Freunde allen Ernstes anzuraten, sich der Spionage zu widmen?

Heinrich (lachend): Beruhigen Sie sich. Der wird nie dazu kommen.

Der fremde Herr: Sie haben doch gehört, daß er allen Ernstes daran denkt, Ihrem Rufe nachzukommen.

Heinrich: Das hat nichts zu bedeuten. Bis der sich überlegt hat, ob er für Frankreich oder Deutschland Spionagedienste leisten soll — ist der Krieg längst beendet.

p. 21.

Markt-Gespräch



„Srau Mayer, Sie verkaufen Ihre Kartoffeln immer noch zu 50 Rappen das Kilo, der Polizeivorstand hat doch einen Höchstpreis von 35 Rappen angesetzt.“

„Ja, die Dündere fölle zerscht emol derfür sorge, daß eufereine soviel verdient, daß mer sich au no e Schoppe Wui und es Gnagi' Nüni leiste cha!“

Stilblüten

Aus einem modernen Roman: „Nur die Stimme aus dem Hintergrunde saß noch mit aufgerissenem Munde da.“

* * *

Ebenfalls aus einem modernen Roman: „Die Knabenhöfe schauen sich um, werden unruhig wie fließendes Wasser und gehen, die Hände auf dem Rücken, im Zimmer herum.“

25.

Ehrengabe
Hast du fünfzig Jahre lang
Der Erziehung dich beflissen —
Manchem Peter, manchem Schang,
Den Verstand und das Gewissen,
Mancher Anna und Marie
Das Gefühl geschärft fürs Gute —
Dann geziemt dir, wie noch nie,
Mensch, ein Trunk vom Rebenblute.

Es bedenkt dich, wackerer Mann,
Die Regierung von Schaffhausen
Mit der schönsten Spende dann —
Nimm sie und mach keine Slausen!
Zwanzig Flaschen spendet sie
Von dem besten Ehrenweine —
Wasser trinkt das liebe Vieh
Traubensaft der Mensch alleine.
Ungetröst ist zwar kein Glück
Hier auf Erden je beschieden —
Einmal nur macht man das Stück
Und lehrt fünfzig Jahr hieden.
Doch die zwanzig Flaschen, na,
Dienen nur zur Vorbereitung:
Nektar und Ambrosia
Spendet dann die Himmelsleitung. T. g.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
Inh. E. Hofbauer-Sauter.

Central-Theater
ZURICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Programm v. Mittw. 26. Juli bis Dienst. 1. August
Mein Leben dem Vaterland
Grosses, spannendes Abenteuer-Drama in 4 Akten
Der Ring Gesellschafts-Drama in 2 Akten. Prachtv. kostümiert
Die Dame Nr. 13 Lustspiel mit Suzanne Grandals in d. Hauptrolle
VORANZEIGE! Ab Mittwoch den 2. August
DIE VAMPIRE Serie VII. 4 Akter
Der Herr des Blitzes
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selmau
■ Gute Küche. ■
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen,
1615 Th. Popp.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
da Nord und St. Annahof. 1602

Gegen Haarausfall

Elixir Pincus von Prof. Dr. med.
Ang. Socin, Basel mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. Alleinver-
kauf: Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1553

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Riedli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
■ Zwei grosse prima Kegelbahnen ■
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-
und Zwiebelwähne etc. erhalten Sie in der Kaffeestube
und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat
Durststillende Bonbons in großer Auswahl
Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)
empfiehlt höflichst 1880
Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Löwenzwingen!

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Holderbüscheln, sowie fünf schöne Panther, Biesen-
bär und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuch-Zürich

Restaurant BELLEVUE
Militärsstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
1a Flaschen- u. offene Weine

A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller OBSTWEIN
und MOST
Obsiver- wertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein seiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Nedwig, Luzern 28

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8

Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität

in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.